

Berufsalternativen für verbeamtete Lehrer!?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. August 2007 19:37

Zitat

Original von sturz

Sei mir nicht böse - Alema! Aber für mich ist dein Beitrag ein Klagen "auf sehr hohem Niveau"! In meinem Bekanntenkreis befinden sich Leute, die von 500 Euro im Monat leben müssen und mit Kusshand deine erwähnten "kleinen" Nachteile in Kauf nehmen würden. Wie gesagt - nimm's nicht persönlich, aber ich denke....

Sturz

Vielleicht sollte der Beitrag von Alema etwas genauer gelesen werden.

Von Jammern auf hohem Niveau kann ich hier nicht viel sehen. Ich sehe vielmehr eine Person, die sich der Vor- und der Nachteile ihres Berufs bewusst ist und Alternativen andenkt, falls sie eines Tages diesen Beruf nicht mehr ausüben will.

Im Gegensatz zu anderen "Kollegen" hat sie ja offensichtlich nicht vor, monatelang krank zu feiern etc. während sie ihr Gehalt kassiert und ihre Stunden von den anderen Kollegen vertreten werden müssen und dann irgendwie die 67 zu erreichen. Aus eigener Erfahrung mit solchen Kollegen weiß ich, wie ätzend das ist.

Kurzfristig würde jeder die "Nachteile" des Beamtenums in Kauf nehmen - keine Frage.

Hier geht es aber um die langfristige Perspektive. Und wenn jemand trotz Verbeamtung sich umorientieren will, dann verdient das m.E. durchaus Respekt und nicht den Vorwurf des Jammerns.

Ach ja: In Afrika haben die Menschen teilweise kein sauberes Trinkwasser und müssen von noch weniger Euros im Monat leben. Ist das Glas nun halb voll oder halb leer?

Gruß

Bolzbold